

# Europäischer Kongress der EPTA in Luzern

Autor(en): **Schmid, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **16 (1992)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-959095>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte / nouvelles

Europäischer Kongress der EPTA in Luzern

In seiner Begrüssung konnte der Präsident der Schweizer Sektion der European Piano Teachers Association EPTA, Klaus Wolters, Vertreter aus 17 europäischen Ländern willkommen heissen, unter ihnen Carola Grindea, die Gründerin der EPTA. Das Motto, mit welchem sich die 170 Teilnehmer aus der Schweiz und dem Ausland während dreieinhalb Tagen auseinandersetzen, hiess «Klavierspiel heute» und erfuhr in Vorträgen, Demonstrationen, Diskussionen und Konzerten vielfältige Beleuchtung. Wenn gleich am ersten Tag Edith Fischer in bewegenden Worten an ihren ehemaligen Lehrer, den im Sommer verstorbenen Claudio Arrau erinnerte, so war dies mehr als eine Hommage an einen grossen Pianisten und Pädagogen; es wurde damit ein Leitmotiv spürbar, welches sich durch die verschiedenen Veranstaltungen hindurchzog und welches Jacques Chapuis, Präsident der EPTA-France, so formulierte: Recréer la musique en nous-mêmes. Dies fand statt in den praktischen melodischen und rhythmischen Übungen aller Teilnehmer, diese Haltung spürte man in der Master-Class mit Lev Vlasenko aus Russland, und man spürte sie in den Im-

provisationsübungen von Eva Roscher (Österreich) mit ihren Studenten.

Das Schöpferische als Bildungsziel

Die verändernde Kraft als das Schöpferische, welches der Erstarrung entgegensteht, nannte Werner Müller-Bech (BRD) in seinem ausgezeichneten Referat als Bildungsziel. Veränderung und Wandel auch im einzelnen Komponistenleben. So war es tief beeindruckend, dem Vergleich der Faust-Sinfonie und der h-Moll Sonate von Franz Liszt beizuwohnen, erhellend, den musikalischen Einflüssen von Alexander Skrjabin mit Ilja Fridman nachzuspüren und vergnüglich und spannend, an der Entzerrung einer Amateurfilmaufzeichnung von Béla Bartók teilzuhaben.

«Das Spannungsfeld zwischen innovativen Bestrebungen und künstlerischem Leistungsanspruch im Musikunterricht» hiess ein Themenkomplex eines Roundtable-Gesprächs mit dem Präsidenten und Teilnehmern. Stichworte wie «Wettbewerbskonsum, Massenproduktion, Inflation der wahren Werte, Anpassung, Omnipräsenz der Medien und

des Wirtschaftdenkens» evozierten Gegenworte wie Wesentliches vom Unwesentlichen unterscheiden, Entwickeln des Kreativen im Menschen, Schaffen von Gegengewichten zu unserer Zeit und das Ermöglichen einer Atmosphäre von Ruhe und Stille im Musikunterricht. «Kulturpolitische Zielsetzungen und Forderungen, auch im Hinblick auf die europäische Integration» war ein weiterer Themenkomplex. Angesichts der doch eher deprimierenden Berichte der Kolleginnen und Kollegen aus Osteuropa (Kroatien, Estland, Ukraine) mit ihren mannigfaltigen Problemen waren grosse Worte fehl am Platz. Dafür klangen jene Voten, die für die kleinen Schritte an der Basis auf dem Weg zur europäischen Kommunikation plädierten umso nachhaltiger nach. Dieses gemeinsame Auf-den-Weg-Gehen zu intensivem Denken, Fühlen und Musizieren schafft erst Integration, oder, um das von Sebastian Benda zitierte Orff-Wort aufzunehmen: «Verbindendes Suchen, trennendes Verstehen.»

Hochinteressante Konzerte

Und die Musik? Die kam an diesem Kongress ausgiebig zu Wort: In kommentierten Rezitals erklang Musik von Franz Liszt (Klavier-Duo Erzsebet Tusa-Isivan Lantos aus Ungarn), dem belgischen Komponisten Désiré Paque (Diane Andersen) und Fanny Hensel Mendelssohn (Sheena Nicoll).

Die Schweizer Komponisten Theodor Fröhlich (Christian Spring), Ernst Widmer (Charles Dobler) und Raffaele d'Alessandro (Daniel Spiegelberg) erhielten ihr Forum ebenso wie ihr bekannterer Kollege Arthur Honegger, welchem ein Konzertabend gewidmet war: In einer fulminanten Wiedergabe spielten der Geiger Hansheinz Schneberger und die Pianistin Gisela Ungerer seine erste Violinsonate. Die impressionistisch gefärbten Apollinaire-Lieder wurden von Magdalena und Klaus Wolters fein nachgezichnet. Mit der Partita für zwei Klaviere aus dem Jahr 1940 erklang abschliessend ein selten gespieltes Kammermusikwerk.

Wird die Musik von Carl Philipp Emanuel Bach auf dem modernen Flügel so sensibel und durchsichtig gespielt, wie dies im Rezital der Isländerin Edda Erlensdóttir der Fall war, so bleibt die Frage nach dem adäquaten Instrument (Clavichord, Hammerflügel) zweitrangig.

Sternstunde schliesslich das Rezital von Lory Wallfisch, welche noch bei Dinu Lipatti studiert hatte. Die gebürtige Rumänin spielte mit packender Intensität von George Enescu die Sonate op.24 und von Béla Bartók die rumänischen Volkstänze.

Fazit: Ein vom Vorstand der EPTA-Schweiz tatdellos organisierter Kongress, der mancherlei Impulse und Anregungen gebracht hat, die verbunden mit den persönlichen Kontakten, nachklingen werden. Werner Schmid

ZUCKERMANN CEMBALO BAUSÄTZE
Vertrieb durch: Cembalo-Werkstatt Ruedi Käppeli 6210 Sursee/LU Tel. 045-21 23 33

\* CLAVICHORD \* VIRGINAL \* SPINETT \* \* CEMBALO \* HAMMERFLÜGEL \*
Klangspektrum von der Renaissance bis zur Romantik
CEMBALO-ATELIER EGON K. WAPPMANN 8967 WIDEN-Mutschellen 057 33 20 85
Vertretung europäischer Meisterwerkstätten Verkauf - Reparaturen - Stimmungen - Konzertservice

Musikprogramme für Macintosh/IBM(DOS)/Atari
Notendruck, Sequencer, Editierprogramme, Kompositionshilfen, Bildungsprogramme
Beratung für Schulen, Verlage, Dirigenten, Komponisten, Musiker
STUDIO M&M Villa Tannheim, 5012 Schönenwerd Tel. 064 415 722

Das Symbol Wiener Musikkultur
Bösendorfer
PIANOHAUS SOLLER, 6010 KRIENS Gfellerweg 10, Telefon 041 - 42 11 44

Die Krankenkasse! KFW
KFW Winterthur Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung
Neuwiesenstrasse 20, 8401 Winterthur, Tel. 052-266 77 77
Über 600 KFW-Geschäftsstellen in der ganzen Schweiz sorgen für eine einwandfreie und freundliche Mitglieder-Betreuung.

Zu verkaufen älteres schwarzes Klavier
Marke Schiedmayer, komplett revidiert, schöner Klang.
Verhandlungspreis Fr. 7000.-
Telefon 032/22 49 61, morgens

Zu verkaufen 4/4 Violine
Markneukirchen, ca. 1920 gebaut, in sehr gutem Zustand, Preis Fr. 3500.-
Telefon 01/860 87 04

Stellengesuche

Diplomierter Gitarrenlehrer
sucht halbe oder ganze Stelle an einer Musikschule. Neben langjähriger Erfahrung im Einzelunterricht habe ich Praxis in Gruppenunterricht und Ensemblespiel im Bereich Klassik und Jazz.
Andreas Schumacher, Merzhauserstrasse 157d, D-W-7800 Freiburg, Tel. 0049/761 40 57 12.

Erfahrener Dirigent, Solist und Konzertmeister
P. Cortinas, Juilliard School of Music (New York) (Galamian/Del Lay/ Juilliard String Quartet) erteilt privat

Violinunterricht
für Fortgeschrittene: Solorepertoire, Examen- und Probespielvorbereitung, Kammermusik.
Telefon 043/21 83 43

Wir freuen uns, Sie beim Kauf eines Musikinstrumentes fachmännisch beraten zu dürfen und garantieren Ihnen auch einen einwandfreien Service.
Besuchen Sie uns unverbindlich.
Offizielle Bösendorfer-Vertretung
Musik Wild AG, 8750 Glarus Waisenhausstrasse 2 Telefon 058 / 61 19 93

Zu verkaufen wegen Platzmangels Blüthner Konzertflügel
Nr. 88992, Jahrgang 1913, schwarz.
Vor sechs Jahren komplett überarbeitet und restauriert, ohne Schwarzlack. VP Fr. 6000.- (ohne Transport).
Anfragen an: Telefon 065/22 71 11, tagsüber.

Animato 93/1
erscheint am 8. Februar
Annahmeschluss für Inserate: 22. Januar
Später eintreffende Insertionsaufträge werden nach Möglichkeit noch berücksichtigt.

Roland bekommt immer recht
Und das schätzen die Nachbarn an Roland besonders: Weil sein Piano über einen Kopfhöreranschluss verfügt, können auch sie ihren Abend und ihren Schlaf geniessen. Tagsüber machen verschiedene Klangfarben das Zuhören ohnehin zur Freude, nicht zuletzt, weil sich Rolands Piano nie verstimmt.
Bestellen Sie Prospekte über Roland Pianos. Tel. 061 971 60 55 oder Roland CK (Switzerland) AG, Postfach, 4456 Tenniken

PIANO-ECKENSTEIN Seit 1861 tonangebend.
Tasten Sie sich an Wolfgang heran - bei uns klingt er so zart.
Leonhardsgraben 43 - 4051 Basel Wählen Sie 261 77 90

JCS SOFTWARE AG ESCADA - M
Die EDV - Schuladministration, die ihren Namen verdient !
bewährt - bekannt - kostengünstig bedienerfreundlich angepasst an jede Schulgrösse
Ihr Partner für Standard- und Individuallösungen
JCS SOFTWARE AG Hauptstrasse 89 4132 Muttenz
Tel. 061 61 99 90 / Fax 061 61 99 95